



# MFN-Info

## 5/2011

16.12.11

### Schulentwicklung

Die Einführung der neuen Schulform war im kleinsten Kreis vorbereitet worden. Als die Presseerklärung zur Sekundarschule Kreuzau-Nideggen Bürger, Eltern, Schulleitungen, Lehrer, Schüler und Ratsmitglieder überlaschte, blieb die erwartete Begeisterung aus. Statt nun wenigstens das Gespräch zu suchen, folgte eine Kette von Seltsamkeiten, dauernd nachgebesserte Begründungen, Unwahrheiten und auch Lügen. Dazu einige Beispiele:

- Frau Zentis sprach von "monatelanger Beratung **im Rat**". Das Thema Schulentwicklung stand vorher nur am 21.06.11 auf der Tagesordnung im Rat. Da war die Sekundarschule noch nicht erfunden.
- Das Gerücht, Fördermittel entfallen im nächsten Jahr: Diese "Kopfgeldprämie" für Gemeinden, die ihre Schüler als erste in die neue Sekundarschule schicken, gibt es nicht.
- Während Rot-Grün im Land an einem Gesetzentwurf zur Erleichterung von Bürgerentscheiden arbeiten, hatten die rot-grünen Fraktionsvorsitzenden die Elterninitiative aufgefordert, auf das Bürgerbegehren zu verzichten.
- Das Märchen von den vielen Eltern, die ihre Unterschriften zurückziehen wollten: Eine absolute Peinlichkeit, die sich nicht einmal Herr Sauerland in Duisburg erlaubte.
- Die Ablehnung des Bürgerbegehrens aus "formalen Gründen". Haben rund **Tausend unwissende** Bürger auf der Rückseite unterschrieben?
- Das Scheinangebot eines Ratsbürgerentscheides: Dem konnten wir nicht zustimmen, weil es ehrlich gewesen wäre, erst den Ratsbeschluss aufzuheben und dann die Bürger entscheiden zu lassen. Wir hatten im Interesse der Bürger diese ehrliche Lösung beantragt. Dass unser Antrag abgelehnt wurde, war nicht überraschend.

Die Haltung der MFN-Fraktion war von Anfang an konsequent: Wir wollen keine Entscheidung gegen den Willen der Eltern und gegen die Interessen der Bürger. Inzwischen wurden die Eltern der Kinder im 3. und 4. Schuljahr befragt: Nur 29 % Antworten, davon lediglich **37 % zustimmend** ist kein überzeugendes Ergebnis. Inzwischen wird immer klarer wie

die neue Schulform Sekundarschule aussehen wird. Ähnlich wie bei der Gesamtschule wird mit leicht erreichbaren Abschlussmöglichkeiten geworben. Entscheidend für die Zukunft der Schüler ist aber, wie die Abschlüsse von Arbeitgebern und anderen Bildungseinrichtungen anerkannt werden.

**Die Stadt Nideggen beabsichtigt, die bestehende Adolf Kolping Schule und die Realschule Nideggen zugunsten einer neu zu errichtenden "Sekundarschule Kreuzau/Nideggen" auslaufend aufzulösen. Die beiden Schulen fungieren als regional anerkannte Bildungsstätten mit pädagogisch hoher Qualität. Im Landesvergleich erreichen beide Schulen überdurchschnittliche Abschlussergebnisse. Wir befürchten, dass diese hochqualifizierte schulische Ausbildung bei der "Sekundarschule" nicht mehr gegeben ist. Nach reiflicher Überlegung kommen wir zu dem Entschluss, dass die Haupt- und Realschule erhalten bleiben müssen. Würden beide Schulen zugunsten der nicht ausreichend getesteten Schulform "Sekundarschule" aufgelöst, hätten die Eltern in Nideggen keine Hauptschule und auch keine Realschule mehr. Das Angebot an weiterführenden Schulen in Nideggen wäre nur auf die neue vollintegrierte "Sekundarschule" beschränkt. Das bisherige Bildungsangebot muss in seiner Vielfalt bestehen bleiben. Der Erhalt der bestehenden Schulen würde der Stadt erhebliche Kosten sparen (Mensabau, Lehrmaterial), deren Höhe und Finanzierungsmöglichkeit nicht ausreichend geklärt ist.**

**Es geht um die Zukunft unserer Kinder und die Zukunft unserer Stadt!"**

**Monika Werning, Monika Dick, Volker Floßdorf (03.12.11)**

[www.nideggen-schulentwicklung-mit-vernunft.de](http://www.nideggen-schulentwicklung-mit-vernunft.de)

Auch in anderen Kommunen in NRW wächst aus der Einsicht "Keine Experimente" eine abwartende Haltung. Muss Nideggen sich bei der Schulentwicklung an die Spitze des vermeintlichen Fortschritts setzen? Kein Wunder, dass die Elterninitiative "**Schulentwicklung mit Vernunft**" am 03.12.11 eine Unterschriftensammlung für ein 2. Bürgerbegehren startete. **Wir** unter-

schreiben! Unterschreiben Sie auch! Nur wenn genug Unterschriften gesammelt werden, erhalten **die Bürger die Chance**, sich in Ruhe zu informieren und dann die Entscheidung selbst zu treffen.

### **Erfolg für die Nidegger Grünen**

Der Antrag "Kinder vor Schadstoffen in Kindertagesstätten und Schulen schützen" wurde von der Landesdelegiertenkonferenz der Grünen am 28.05.11 angenommen. Antragsteller war neben dem grünen Ortsverband Nideggen auch Herr Reiner Priggen, MdL. Vor dem Antrag erschien in der Rheinischen Post ein Artikel, in dem über die Erkrankung der 17-jährigen [REDACTED] aus Nideggen berichtet wurde. Aus dem Antrag: "So haben z. B. die im Schulzentrum Nideggen seit dem Jahr 2001 immer wieder erneut auftretenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Heranwachsenden und Lehrpersonal nach langen Diskussionen immer wieder zu neuen Messungen, aber nicht zu einer Lösung des Problems geführt." So lobenswert dieser Ansatz auch ist, bisher wurde keine von der Raumluft im Schulzentrum verursachte Erkrankung nachgewiesen.

**In der MFN-Info 4/2011 hatten wir geschrieben:**

**"In der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Raumluft, beklagten sich Firmenvertreter, dass entgegen der Vertraulichkeitsabsprache Informationen an die Medien gegeben worden waren. Frau Zentis sofort: 'Wir waren das nicht!' ..."**

### **Gegendarstellung:**

**In der MfM-Info 4/2011 wird die Behauptung aufgestellt, ich hätte einen Artikel in der "Rheinischen Post" initiiert und den Eindruck erweckt, dadurch seien entgegen der Vertraulichkeitsabsprache Informationen an die Medien gegeben worden.**

**Hierzu stelle ich fest:**

**"Unwahr ist, dass ich einen Artikel in der "Rheinischen Post" initiiert habe. Richtig ist, dass Herr Reiner Priggen diesen Text initiiert hat."**

**Klaus Ladwig**

### **Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)**

In unserem Bericht über die emsige Arbeit des RPA sahen nicht alle Ausschussmitglieder ihre verantwortungsvolle und aufreibende Tätigkeit ausreichend gewürdigt. Die Frage, warum ein 26-köpfiger Rat nicht bereit ist, einen

Ausschuss zu bilden, der durch seine Arbeit Kosten einspart und das Ergebnis seiner Arbeit verantwortet, beantwortet das nicht. Wir können sie Ihnen auch nicht beantworten.

**Aber: Fragen Sie sich auch selbst, wen Sie in den Rat gewählt haben.**

### **Ablehnung von MFN-Anträgen**

Wir hatten am 23.11.11 absichtlich nur Anträge gestellt, denen man durchaus nach vernünftiger Überlegung zustimmen kann, wenn man zur vernünftiger Überlegung fähig und willens ist. Dass die Ratsmehrheit dazu nicht in der Lage ist, konnten sie eindrucksvoll demonstrieren: Wie verabredet lehnten Bürgermeisterin und Ratsmehrheit die Anträge, mit fadenscheinigen Argumenten ab. Nur Herr Obladen und Herr Erler scherten zeitweise aus dieser Front aus und stimmten zu, oder enthielten sich.

Die Bürgermeisterin kennt das Problem Stadtmauer seit 27.11.2010. Inzwischen haben wir sie oft genug erinnert und wollten Sie mit einem Ratsbeschluss endlich aufwecken. Die Mehrheit gönnte aber den in der Stadtmauer wurzelnden Büschen und Bäumen eine weitere Frostperiode und vertagte die Sache in den Bauausschuss im nächsten Jahr. Der Antrag, die Bürgermeisterin daran zu hindern, an **allen** Brückentagen das Rathaus zu schließen, sollte zu einem Kompromiss zwischen den Interessen der Verwaltungsmitarbeiter und denen der berufstätigen Einwohner führen. Er wurde als angeblich rechtlich unzulässig zurückgewiesen. In Vettweiß wurden die Öffnungszeiten der Verwaltung durch den Rat verlängert. Dort gilt die gleiche Rechtslage.

- MFN ignorieren, geht nicht.
- Sich über MFN ärgern, ist zulässig.
- Sachliche Politik machen, geht anders.

**Wir werden der Mehrheit im Rat noch öfter Gelegenheit geben, sachliche Politik wenigstens zu versuchen.**

Solange dies nicht funktioniert, werden wir ihnen weiterhin wenig Erfreuliches aus dem Rat mitteilen können.

**Lassen sie sich aber davon weder die Laune, noch die Stimmung für die Feiertage verderben!**

**Wir wünschen Ihnen und Nideggen ein erfreuliches 2012!**

**Menschen für Nideggen**

**[www.menschen-für-nideggen.de](http://www.menschen-für-nideggen.de)**

**1. Vorsitzender: Heinrich Esser, Kleine Königstr. 57, 52385 Nideggen**